

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 23. Juni. Heute Mittag traf hier, von Ludwigsborg kommend, der neue Commandeur der 13. Artilleriebrigade (2. R. Württemberg), K. Preussischer Generalmajor à la suite der Armee, v. Krensch mit seinem Adjutanten, Premierleutnant Frhr. v. Watter ein, dinsten im Gasthose zur Krone und begab sich sodann nach Gmünd zur Truppeninspektion.

Schorndorf, 24. Juni. Der „Staatsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 11. d. M., betreffend die öffentliche Belobung der Einwohnerschaft von Oberurbach, insbesondere Michael Commer's und der Wächmannschaft von Unterurbach, welche sich bei dem Oberurbacher Brande am 14/15. April d. J. ausgezeichnet haben.

Gestern Abend gaben Musik- und Concert-Director J. Israeli und dessen Schüler (Violinen) aus Kopenhagen im Kronensaale ein Concert für Violine und Piano, mit Musikstücken dänischer Componisten, Beethovens großer Sonate, arrangirt zu 4 Händen für Piano von Moscheles, Piecen von Mortier de la Fontaine, Kalkboda. Die Betheiligung seitens des Publikums war wenig zahlreich.

Der hiesige „Liederfranz“ wird sich an dem zu Peter und Paul in Reutlingen stattfindenden Schwäbischen Liederfeste auch am Wettgefange betheiligen und zwar mit dem „Morgenliede“ von Abt.

In Oberurbach starb ein 2-jähriges Kind in Folge des Genusses von Samen der Herbstzeitlose.

Verschiedenes.

Ein neuer Schwindel. Seit einigen Wochen durchstreift ein moderner Papageno, statt der Federkleidung eine blaue Blouze und leinene Hosen tragend, mit einem riesigen Vogelkasten die Straßen Berlins, um seine besügelte Waare an den Mann zu bringen. Seine Hauptartikel sind „Dompfaffen“ in kleinen hölzernen Gefäßgarnissen — viel unbequemer als Dikrowo — auf deren Thüren kleine Zettel mit Angabe der Melodien angebracht sind, welche diese geflügelte Pfäfflein pfeifen sollen. Da nun die Käufer dem Papageno nicht einfach auf sein Wort glauben mögen, daß dessen Dompfaffen durchaus nicht renitent sind und wirklich die angegebenen Melodien sämtlich pfeifen, so wird jedesmal der Vogel gegen Entlohnung des halben Kaufpreises auf Probe gegeben, wobei der Käufer noch einen kleinen Vorrath von Futter, welches Papageno in einem Beutel bei sich führt, gratis erhält. Merkwürdigerweise sterben die niedlichen Thierchen bei dem zweiten Tage nach Einzug in die Wohnung des neuen Herrn, und da dieser Fall beim Kaufe nicht vorhergesehen, muß der Rest des Kaufpreises dem am dritten oder vierten Tage darauf erscheinenden Verkäufer gezahlt werden. Nichtwolle Seelen glaubten, daß es die Trennung von dem alten Herrn und Lehrmeister gewesen, welche die Thierchen habe sterben lassen; dem ist aber nicht so: die Vögel starben an dem mitgegebenen Futter! Ein Arbeiter, Krüger, dem das Vögeltchen ebenfalls gestorben war, hatte später einen Kanarienvogel in denselben Bauer gesetzt, worin sich noch das Futter für den Dompfaffen befand. Der Kanarienvogel fraß davon und war am anderen Tage tot. Krüger, dem dies auffiel, ließ das Futter untersuchen und es stellte sich nun heraus, daß dasselbe mit für Vögel schädlichem vermischt war. Man muß daher annehmen, daß die von dem Vogelhändler verkauften Vögel sämtlich unbedenklich sind, und jener Mensch, um seine verübte Betrügerei zu verdecken, sich des vergifteten Futters als Mittel dazu bedient. Mögen diese Zellen dazu dienen, dem vogelmörderischen Papageno das Handwerk zu legen.

Vom Teufelsholen. Ein Bauer will einen Eid ablegen, um einen Proceß zu gewinnen. Der Richter ist überzeugt, daß dies ein Meineid wäre, und sucht den Bauer vergeblich durch Vorstellungen von irdlicher und himmlischer Gerechtigkeit davon abzubringen. Endlich sagt er zum Amtsdienner: „Mein Herr, machen Sie das Fenster auf.“ — „Aber ich bitte, bei dera Kälte.“ — Richter: „Das macht Nichts. Wenn der alte Michelbauer einen falschen Eid schwört, so holt ihn der Teufel, und glauben Sie, daß ich mir die Fenster zerbrechen lasse, wenn der Teufel einen Bauern holt?“ — Michelbauer: „Ich schwöre mit, Sw. Gnaden.“

Ein Schwalbennest. Man schreibt der „Sen Jg.“ aus Gera: „Das Schwalben sind besonders an Orten, wo sie vor Regen und Wind geschützt sind, gern ansetzeln, ist bekannt, daß sie sich aber in Wohnungen und noch dazu in stark besuchten Gaststuben häufig niederlassen, dürfte wohl zu den Seltenheiten gehören. Dieser Fall ist seit einem Jahre bei uns eingetreten. Zu genannter Zeit kam nämlich ein Schwalbennest an das offene Fenster des Wirthshauses „zum Bauernhäuschen“ in dem nahegelegenen Dörfchen Piorten gezogen, lugte in die Stube und erschickte sich zum Schutz gegen die aufstrebenden rüßigen Dünste der Petroleumlampe angebracht ist. Hier richteten sich die Vögel häuslich ein. Als sie im Frühjahr 1874 wiederkehrten, fanden sie das Flugloch des Nestes verändert. Der Wirth hatte nämlich zu Anfang des Monats die Stube frisch tünchen lassen und dabei die Stellung der Lampenschirme unwillkürlich verändert. Rasch entschlossen flog das Pärchen wieder fort und verlegte sein Quartier eine Treppe höher in die Gesangsvereins- und Gesellschaftsstube. Hier haust es seit dieser Zeit und läßt sich durch den fortwährenden Verkehr in der Stube keineswegs stören.“

Der reichste Mann in der Welt ist ein Amerikaner, Namens Jones. Er stammt aus Nevada, Ver. Staaten, und ist ein Senator, dessen Rede über die jüngste „Insulations-Bill“ große Sensation verursachte. Seine jährlichen Einkünfte belaufen sich, wie man sagt, auf 1,200,000 Mkr. Er ist der Eigentümer des ergiebigen Bergwerkes, das man kennt, eines großen Silberbergwerkes, das ihm jüngst als seinen Theil des Nugenertrages monatlich 50,000 Mkr. einbrachte. Dieser Betrag ist durch die Entdeckung einer neuen Ader verdoppelt worden.

Aus der Chronik. Am 17. Juni 1707, während des spanischen Erbfolgekriegs (vgl. Nr. 71), kam der Oberlieutenant des Regiments der Champagne (Hr. Schanbang) de Billy als neuer französischer Commandant mit 400—500 Franzosen in Schorndorf an, wozu den 21. Juni noch 150 Dragoner stießen. Ferner wurde der französische Krankenhospital in die Stadt verlegt und die ganze vorige deutsche Besatzung, die im Treffen bei Lorch gefangen worden war, so daß es wegen der Verpflegung große Schwierigkeiten gab. Die Reichs-Armee aber hatte sich inzwischen unter der Anführung des Markgrafen Ernst v. Bayreuth auf der Ebene von Hohenstadt und Schödingen gelagert (vgl. H. Kaiser, Gesch. u. Besch. v. Marktfl. Hohenstadt u. Schödingen, 96 S. Schw. Hall, 1867), nach den Schlappen bei Lorch und Jgglingen aber von dem französischen Marschall Villars gegen Valen und Ellwangen zurückgedrängt worden. Die Nachhut des kaiserlichen Heeres jedoch leistete unter General Ruffes am 23. Juni 1707 den Franzosen bei Schödingen am dortigen Federbach kräftigen Widerstand. Dabei gab es auf beiden Seiten viele Verwundete und Tote und das Dorf wurde ausgeplündert. Auf einem zu Neuheim bei Ellwangen unter Vorfig des Fürstl. Ellwangischen Kanzlers Jech gehaltenen Kriegsrath wandte sich die kaiserliche Armee gegen Heilbronn und Villars, dessen Heer bereits anfang Mangel zu leiden, folgte ihr auf dem Fuße. Auch an die franz. Besatzung in Schorndorf erging jetzt Marschordre, da befürchtet wurde, daß sie von Frankreich abgeschnitten würde.

Rathsbauräthsel.

Zwei kurze Silben nennen die den Mann Der einst für Bräutigamkeit den Tod gewann. Ein K davor, so steht es Bogen stürmen; Mit B folgt sich zum Himmel thürmen; Und was die Phantastie erdacht, Das ward mit F zur Wirklichkeit gemacht.

Auslösung des Logogryphs in Nr. 64: A h, D a h, S a h, F a h, B a h, K r a h.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Injectionspreis: die dreispaltige Seite oder deren Raum 3 fr.

Nr 73.

Samstag den 27. Juni

1874.

Verakkordirung von Bau-Arbeiten.

Nachgenannte, an der Bahn von Camptatt-Schorndorf, im Laufe dieses Jahres auszuführende Bau-Arbeiten werden im Submissionswege verakkordirt.

Zimmer-Arbeit bei Ergänzung des Dielenbelags auf Durchläffen und Dohlen, und bei Reparatur von Stations- und Weg-Schranken, berechnet zu 657 fl. 59 kr.

Austrich der Controletafeln der Wärter, berechnet zu 48 fl.

Strohhaber zu diesen Arbeiten werden eingeladen, von dem Kostenvoranschlag und den Bedingungen vom 29. Juni bis 3. Juli bei Bahnammeister Seeger in Waiblingen, und vom 4. — 9. Juli bei unterzeichneten Stelle Einsicht zu nehmen, und ihre mit gemeinberäthlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen belegten Offerte, schriftlich, versiegelt, und auf der Adresse als „Offert auf Bauarbeiten“ bezeichnet, längstens bis Samstag, den 11. Juli, Mittags 12 Uhr einzureichen.

Der unterzeichneten Stelle unbekannt Meister haben sich auch über ihre Lichkeit auszuweisen. Schorndorf, den 25. Juni 1874. K. Betriebsbauamt. Schöll.

Revier Thomashardt. Gras-Verkauf und Wiesenverpachtung.

Dienstag den 30. Juni Gras-Verkauf aus Hafneregert, Heuberg, Probst, Kirnbach- und Geigerbachthal und anliegende Wabungen. Verpachtung von Wiesen im Kirnbachthal, auf 3 1/2 Mrg. und im Bahumühlethal auf ca. 3 Mrg. auf 9 Jahre.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Bahnwiese in der Hafneregert. Mittwoch den 1. Juli.

Zusammenkunft an der Königseiche, und zwar Morgens 8 Uhr für Ehlingerberg, Gaisshalde, Ebene, Rappenhau, Lohbach und Lohbachthal; Nachm. 2 Uhr daselbst für

Bekanntmachungen.

Steighau, Füllenshalde, Söllerswald, Seebach und Seebachthal.

Donnerstag den 2. Juli Morgens 8 Uhr an der Kaiserreide für Schulersrain, Strinmülich, Brennten, Koffert, Beckenschlag u. s. w., Schlichter- und Herrenbachthal.

Stangen-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle sucht ca. 400 Stück sichte, schön geradwüchsig Stangen vom Winterhieb 1873/74, hälftig 7 Meter und hälftig 8 1/2 Meter lang, und im Mittel mindestens 8 Zm. stark, frei auf eine Eisenbahnstation zwischen Fellbach und Goldshöhe geliefert, zu kaufen, und sieht der Einbindung von Dsferten, in denen angegeben sein muß, auf welche Station die Lieferung geschehen will, längstens bis Samstag, den 4. Juli, Mittags 12 Uhr entgegen.

Schorndorf, den 25. Juni 1874. K. Betriebsbauamt. Schöll.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Dem Antrage der Erben des alt Jakob Nibel, gewes. Bauers hier gemäß, kommt die vorhandene Fahrniß im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung im Nibel'schen Wohnhause — Höllgasse — zum Verkauf, und zwar am

Dienstag den 30. Juni d. J. von Morgens 7 Uhr an Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk worunter

1 Tisch, 1 Kanapee, 2 Kleiderkästen, mehrere Bettladen, Tisch- und Handgeschirr, worunter 7 Fässer verschiedene Größe, 1 Mostpresse und Wähltrug, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, worunter 1 Kuhwagen, Eggen und

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Saal gegen Schornbach. Hospitalpflege. B a u r.

1 Wegwende, 1 Haufen Düng. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Schorndorf den 23. Juni 1874. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Steinenberg. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Carl August Schwarz, Tagelöhners von Steinenberg, werden am Montag den 6. Juli d. J. Vorm. 9 Uhr

im Nathszimmer zu Steinenberg zum 2. und letztenmal im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht: G e b ä u d e :

Nro. 102. 15,6 Mth. die Hälfte an einer 1stodigen Behausung mit Stallung in der Krechtgasse. Weinberge:

Parz. 1643. 1/2 M. 25,7 Mth. Weinberg und Baumacker in der Kreuzhalden. Parz. 274. 1/2 M. 33,5 Mth. Weinberg im Gaisbühl. Markung Michelau:

Parz. 577. 1/2 M. 25,8 Mth. Baumacker i. Kälberich. gemeinberäthl. taxirt zu 640 fl. und bis jetzt angekauft zu 573 fl. Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinberäthl. Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Einzelverkauf nicht stattfindet. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 3. Juli in dem Spitalwalde Sünchen:

6 Nm. eigene Schälprügel, 31 Nm. Nadelholzprügel, 280 eigene, 175 Nadelholz-Wellen, 12 Säge- und 2 Baumstämme 3. Cl., 30 dto. 4. Cl., 110 Ausschußstück, worunter 3 Haublöcke und etwas Pfahlholz, 1/2 Mstr. sichte Nrinde, 10 Stumpenloose und 50 Baumflüzen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Saal gegen Schornbach. Hospitalpflege. B a u r.



**Besten Oberschwäb. & Bayer. Stichtorf**  
 liefert in Wagenladungen  
 von 110 bis 200 Centnern

billigst berechnet  
**das Württemb. Kohlengeschäft**  
 in Stuttgart.  
 24 (H71975)

Schorndorf.

**Friedrich Schöbel,**  
 Mechaniker,

empfiehlt auf die bevorstehende Gebrauchszeit:  
**Obstmahlmühlen, Most- und Weinpressen**  
 in verschiedener Größe und Construction. Auch werden bloß die Eisenteile zu Pressen  
 gefertigt.

**Futterschneidmaschinen**

mit Excenter für Hand- und Göpelbetrieb.  
 Einige ältere Futterschneidmaschinen habe ich um billige Preise zu verkaufen.  
 Sämtliches unter Garantie und billigster Berechnung.

**Kunst-Verlag Louis Bahnmüller in Stuttgart.**  
**Goldene Medaille für Kunst u. Wissenschaft 1865.**

Beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich  
**Herrn Museumsdiener Storz in Schorndorf**  
 den Verkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen der in meinem Verlag er-  
 schienenen zwei **Selfarbdruckbilder**

**Bürgermeisterin Kinkelin von Schorndorf**  
**Weibertreue von Weinsberg**

übertragen und sind solche sowohl bei Hrn. Storz, als auch in der Restauration Kuhle  
 am Bahnhof, in den Gasthöfen z. Hirsch, z. Krone und z. Adler zur Ansicht aufgestellt.  
 Se. Majestät König Karl geruhen diese prachtvoll ausgeführten Bilder huldvollst  
 anzunehmen und allerhöchst seine Anerkennung und Zufriedenheit auszusprechen.

**Aldler-Linie.**  
 Directe Post-Dampfschiffahrt  
**HAMBURG nach NEWYORK**  
 ohne Zwischenhäfen anzulaufen,  
 vermittelt der deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes von  
 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.  
**Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Gellert, Th. Körner.**  
 Die Expeditionen finden Donnerstags Morgens statt.  
 Passagerepreise:  
 1. Cajüte Nr. 165, 2. Cajüte Nr. 100, Zwischendeck Nr. 45.  
 Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie  
**Die Direction in Hamburg, St. Annen 4.**  
 Briefe adressire man: „Aldler-Linie in Hamburg“, Telegramme: „Transatlantic — Hamburg“.

Schorndorf.  
**Photographie.**  
 Um einem Mißverständnis vorzubeugen,  
 bringe ich zur Kenntniß, daß ich über den  
 Sonntag und Feiertag hier aufnehme  
 (nicht in Schnaitz).  
**Seb. Huss.**

Unterurbach.  
 Nächsten Montag den 29.  
 ds. Mts. verkauft Michael  
 Schiel, ledig, Nachmittags  
 1 Uhr eine trachtliche Kuh,  
 gelbe Farbe, ohne Fehler.  
**Bach- & Co**  
 B. Reuz. C. Reuz.

Schorndorf.  
**Für Behörden und Private!**

**Das Strafgesetzbuch,**  
**die Gewerbeordnung für**  
**das deutsche Reich.**  
 Preis je 9 fr.

**Wörner, Grundzüge des**  
**württ. Civilprozeßrechts.**  
 Preis 30 fr.

sowie  
**Fecht, die Güterbücher.**  
 Sammlung der hierüber bestehenden Ge-  
 setze, Verordnungen, Verfügungen u. s. w.  
 Preis gebunden 2 fl. 12 fr.  
 Sämtlich sehr empfehlenswerth sind zu  
 beziehen durch  
 Revis. Assistent Widmann.

Winterbach.  
 Von nächsten Sonntag  
 den 28. Juni an wird  
 im Gasthof zum Adler  
**Barbittisches**  
**Lagerbier**  
 verzapft, wozu freundlichst  
 einladet  
**Friedrich Klöpfer,**  
 vormals Runo Kern.

Schorndorf.  
 Etwa 40—50 Scheffel  
**Saber**  
 prima Qualität hat zu verkaufen  
 Friz & Röfle.

Schorndorf.  
 Unterzeichnete verkauft nächsten  
 Montag den 29. Nachm. 1 Uhr  
 1 Dual-Faß 2 1/2, einrig, 1 rundes  
 dto., 1 Zeimriges und 1 Fährling,  
 17 Zmi haltend.  
 M. Schabile Wittwe.

**Photographie.**  
 Nächsten Sonntag und die folgenden  
 Tage wird im Garten des Herrn Fuhr-  
 mann Fejer in Schnaitz photographirt  
 werden.  
 Rebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

**Schorndorfer Anzeiger**

Erscheint Dienstag,  
 Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis:  
 vierteljährl. 30 fr., durch  
 die Post bezogen im Ober-  
 amtsbezirk viertelj. 38 fr.

**Amtsblatt**  
 für den

**Aberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis:  
 die dreispaltige Zeile ober-  
 deren Raum 3 fr.

N<sup>o</sup> 74.

Dienstag den 30. Juni

1874.

Bekanntmachungen.

**Einladung zum Abonnement.**

Für das III. Quartal 1874 können auf den

**Schorndorfer Anzeiger**

sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.  
 Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.  
**Die Redaction.**

Schorndorf.

**Landwirthsch. Bezirksverein.**

Von der am 24. d. Mts. abgehaltenen Plenarversammlung wurde beschlossen, ein landw. Bezirksfest am Mathäus-  
 feiertag, den 21. September l. J., abzuhalten.  
 Der Bartholomäusfeiertag konnte diesmal nicht gewählt werden, da an diesem Tag die Fahnenweihe des hiesigen Vieber-  
 tranzes stattfindet, zu welcher bereits Bestellungen gemacht sind.  
 Hievon werden die Vereinsmitglieder, welche der Versammlung nicht anwohnten, vorläufig in Kenntniß gesetzt.  
 Den 29. Juni 1874.  
 Vereinsvorstand.  
**Schindler.**

Schorndorf.

**Steckbrief-Zurück-  
 nahme.**

Der unter'm 1. d. Mts. gegen Gottlob  
 Groß von Borch erlassene Steckbrief wird  
 nach erfolgter Einlieferung des Beschuldigten  
 zurückgenommen.  
 Den 26. Juni 1874.  
 Königl. Oberamtsgericht.  
 J. W. Herrschner.

Revier Abelberg.

**Wegbau-Accord.**

Ueber die Herstellung eines  
 Erdwegs im Dächler und  
 Füllensbach, 901 Meter lang,  
 4,7 M. breit wird am  
**Freitag den 3. Juli d. J.**  
 ein Accord abgeschlossen werden und be-  
 trägt der Ueberschlag für die Planie 676 fl.,  
 für Dohlen 273 fl.  
 Zusammenkunft Morgens 8 Uhr oben  
 auf dem Herrenweg.  
 Abelberg den 27. Juni 1874.  
 R. Revieramt.

Schorndorf.

**Wiederholter  
 Gebäude-Verkauf.**

Das in der Erbmasse des  
 verstorbenen Jakob Kiebel, Bauern  
 dahier vorhandene 2stöckige Wohn-  
 haus in der oberen Stadt mit

Einfahrt und gewölbtem Keller, nebst 1,3  
 Mth. Hofraum, kommt am  
 Samstag den 4. Juli  
 Nachm. 2 Uhr  
 auf dem Rathhaus nochmals zum Verkauf,  
 und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.  
 Den 29. Juni 1874.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Frisch.

**Gußwaaren- u. Herd-  
 Lieferung.**

Die Anschaffung von 2 außen heizbaren  
 Kochöfen und 2 von außen heizbaren klei-  
 neren Öfen in die beiden Wohnungen in  
 dem neuen Schulhause, sowie die Lieferung  
 von 6 größeren Circuliröfen in die Lehr-  
 zimmer und zwei mittelgroßer, mit Brat-  
 öfen, Bügelkästchen und kupfernem Wasser-  
 schiff versehenen Herden soll im Wege der  
 schriftlichen Submission vergeben werden.  
 Die Liebhaber zu Lieferung dieser Gegen-  
 stände werden aufgefordert, ihre Offerte  
 längstens bis nächsten Samstag den 4. Juli  
 l. J. unter Angabe des Preises pro Ztr.  
 für die Öfen und pro Stück für die Herde  
 an das Stadtschultheißenamt zu übergeben.  
 Aus Auftrag:  
 Oberamtsbaumeister Schmid.

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 30. Juni werden im  
 Stadtwald verkauft:  
 20 Rm. eichene Schälprügel, 2000 Wellen,  
 700 Baumstüben, 13 eichene Stämmchen

und 30 eichene Wagnerstangen. Zusammen-  
 kunft Morgens 7 Uhr beim Eigenbach-  
 brücke, zum Brennholz-Verkauf um 8 1/2  
 Uhr, zum Stangen-, Stüben- u. Stammholz-  
 Verkauf bei der gewölbten Brücke beim  
 Haidenbuckel.

Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.

**Stochholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 2. Juli 1874 wer-  
 den in dem bei Höstlinsthal liegenden  
 Stadtwald verkauft:  
 280 St. Abfallwellen und 15 Stumpen-  
 loose. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr  
 beim Hohenstein.

Stadtpflege. Herz.

Die Herren Ortsvorsteher in Schornbach,  
 Weisbuch, Höstlinsthal und Kottweil wol-  
 len diesen Verkauf durch Ausrufen bekannt  
 machen lassen.

**Stamm- und Brennholz-  
 Verkauf.**

Freitag den 3. Juli in dem Spitalwalde  
 Sünden:  
 6 Rm eichene Schälprügel, 31 Rm.  
 Nadelholzprügel, 280 eichene, 175 Nadel-  
 holz-Wellen, 12 Säg- und 2 Baumstämme  
 3. Cl., 30 dto. 4. Cl., 110 Ausschußstück,  
 worunter 3 Haublöcke und etwas Pfahlholz,  
 1/2 Rftr. fichtene Rinde, 10 Stumpenloose  
 und 50 Baumstüben.  
 Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Saal  
 gegen Schornbach.  
 Hospitalpflege. Laur.